

1766

FACTS

Date:
1766

Page number:
24r

Mentioned people:
Johannes Gottfried Bradt
Johann Christoph Petzold

TRANSCRIPTION

beÿm Fu~~x~~e. Sie begleitet den Mercurium, zum Angedencken der freÿ
gegebenen Westindischen Handlung, mit der Umschrift:

HANDELEN RETTES.

Das 3^{te} zur Lincken im Grunde das Vordertheil eines Schiffs mit einer
Königl: Dänischen Flagge; vornen wurde Neptunus gesehen, welcher mit
dem einen Fu~~x~~e auf einem Crocodillen stund, so auf die mit den
Africanischen Staaten geschlo~~x~~ene Tractaten zielte, mit der Umschrift:

FARTEN LETTES.

Das 4^{te} zur rechten den Æsculapium und hinter ihn das Friderichs
Hospital, mit der Umschrift:

SYGDOM HEMMES.

Das 4^{te} zur Lincken ein Frauenzimmer, so einigen beÿ sich habenden
Kindern Korn-Aehren reichet, hinter ihr stehet das Erziehungs-Haus auf
Christianshafen, mit der Umschrift:

UNGDOM FREMMES.

Zwischen beÿden Obelisquen und dem Tempel waren Wasen, mit
brennendem Rauchwercke, und fanden sich auch dabey 8. Stufen zum
Eingange in der Portique. Übrigens bestand das gantze Gerüste aus einer
freÿstehenden Architectur, auswendig mit vielen Lampen illuminirt und
die Malereÿen, so insgesamt grau und gelbe Farbe, als Stein und bronze
hatten, waren von binnen zu erleuchtet.

Die Facade dieser Illuminations-Decoration ist sonst im selbigen Jahre
von dem obgedachten Architecten der Academie, Mons^r Johannes
Gottfried Bradt, in Kupffer gestochen worden, welches der hiesige
Magistrat hat beköstigen la~~x~~en.

\\A° 1766.\\

2., Noch eine solche Illuminations-Decoration, welche die Königl=

**>2., Dergleichen Illuminations-Decoration abseiten der Banque vor
der Börse beÿ selbiger traurigen Gelegenheit.<**

Octroÿrte Banque selbiges mahl vor der Börse errichten lies. Selbige
bestand aus einer Portique von 6. Säulen, worann die auswendige
Architectur, und zwar sowohl die Gesimsen als die Säulen, mit Lampen
illuminirt waren, gleich sich dann auch unten einige von brennenden
Lampen gemachte Festons zur Auszierung mit angebracht fanden. Sie
war verhöhet mittelst einer Socle oder Fus-Stücks, so die gantze Länge
zwischen den vor der Börse stehenden 2^{en} Statüen¹ ausmachte, welche
letztere mithin die beÿden Flügel umschlie~~x~~ten und solchemnach die
Decoration accompagnirten. Die auf dem Fus-Stücke stehende gantze
Façade, war wiederum auf ein Paar Tritte oder Stufen verhöhet, welche
von einem Ende zum andern reichten, und in deren Mitte fand sich in
einem runden Gewölbe ein Altar mit davon aufsteigener Flamme, so auf

die Ewigkeit alludirte, auf einer im Profile ersichtlichen Verhöhung von 9. Stufen vorgestellt, bei welchem Altare 2^{en} Pleüreusen in ihren Gewandten eingehüllet sassen. Über dem Gewölbe wurde in verhöhter Arbeit von Bronze eine Figur, so den Überflus andeutete, gesehen, welche allerhand Müntzen und Kleynodien ausstreute, und wurde selbige von 2^{en} andern Figuren, die Vorsichtigkeit und Beständigkeit, begleitet. Erwehnte verhöhte Arbeit war an

¹ Statuerne af Herkules og Merkur ved foden af børstrappen. De oprindelige var udført af Johann Christoph Petzold i 1744 og nu erstattet af senere kopier. 

MENTIONED WORKS



